

# Die Wahl des Börsenplatzes – Wer listet wo?



# Was beeinflusst die Wahl des Börsenplatzes?

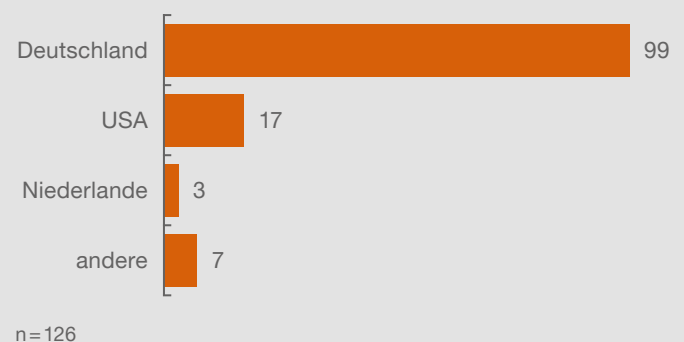


Der Gang an die Börse ist für Unternehmen ein bedeutender Schritt auf ihrem Weg zu Wachstum und zukunftsfähiger Eigentümerstruktur. Die Entscheidung, an welchem Markt der Börsengang stattfinden soll, ist von großer Bedeutung und kann weitreichende Auswirkungen auf den Erfolg der Transaktion sowie langfristig auf das Leben als gelistetes Unternehmen haben. Denn die verschiedenen Kapitalmärkte unterscheiden sich nicht nur hinsichtlich ihrer Anforderungen an die gelisteten Unternehmen, sondern beispielsweise auch durch ihre Liquidität und das Investorenprofil.

Eine essenzielle Frage, mit der sich Emittenten frühzeitig auseinandersetzen sollten, ist, ob der Börsengang an der heimischen Börse oder im Ausland stattfinden soll.

Zwischen 2014 und Ende Februar 2025 entschieden sich knapp 80 % der deutschen Emittenten für einen Börsengang am heimischen Markt. Wichtigste ausländische Märkte aus Emittentensicht waren die USA (Nasdaq und NYSE), in großem Abstand gefolgt von Amsterdam.

## Börsennotierungen deutscher Unternehmen 2014 bis Februar 2025



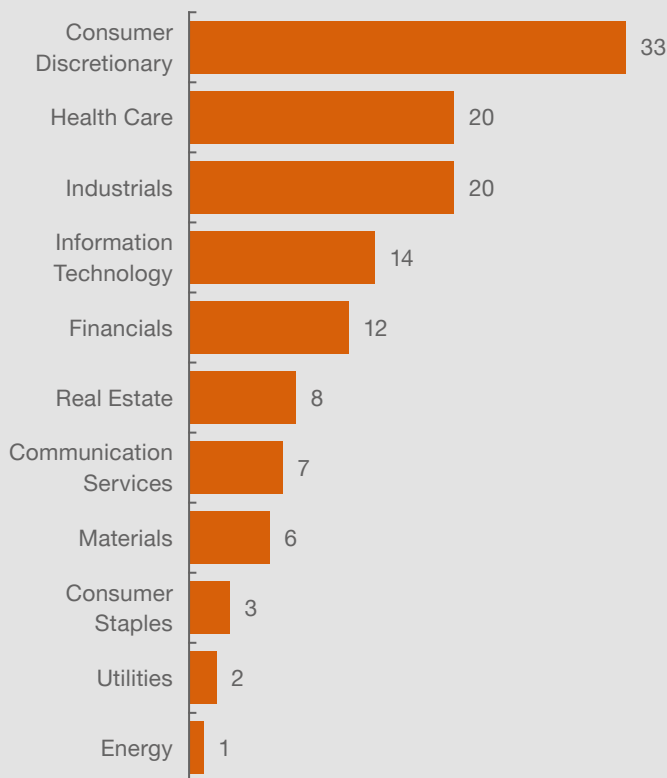
## Beliebte Börsenplätze

Von den im beobachteten Zeitraum zwischen Anfang 2014 und Ende Februar 2025 126 deutschen Unternehmen entschied sich eine deutliche Mehrheit (79 %) für den deutschen Kapitalmarkt. 13 % wählten den US-amerikanischen Markt für ihren Börsenstart. Andere europäische und asiatische Börsenplätze spielten nur eine untergeordnete Rolle.

## Branchenspezifische Muster

Mit insgesamt 73 Unternehmen stammte die Hälfte der Börsenneulinge aus den Branchen Konsumgüter, Gesundheit und Industrie.

### Emittenten nach Branchen

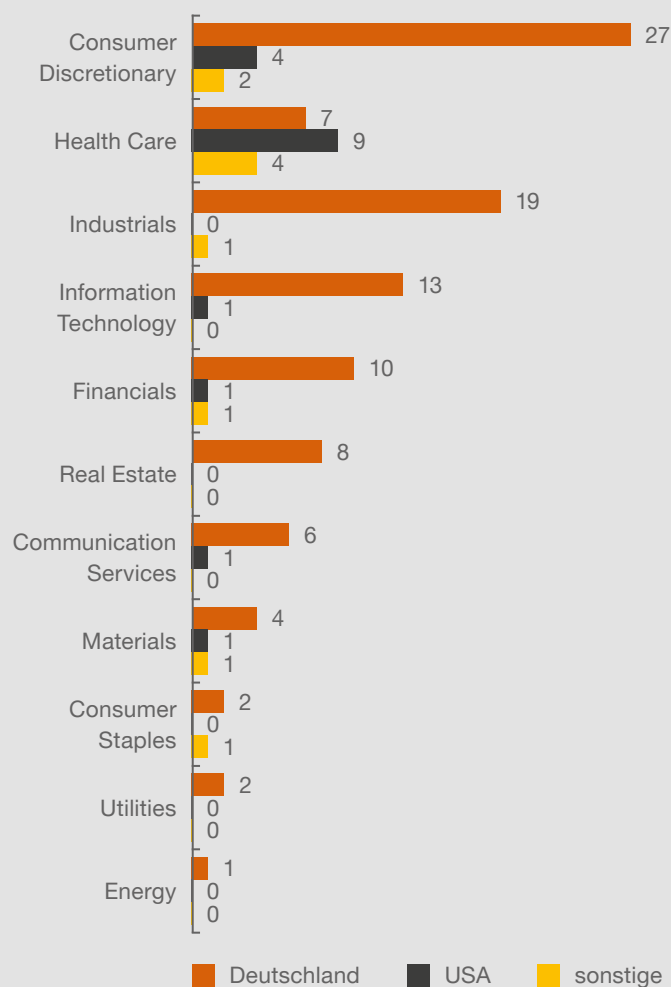


In Bezug auf den jeweils gewählten Börsenplatz zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen diesen Branchen: Während sich 82 % der Konsumgüter- und sogar 95 % der Industrieunternehmen für den deutschen Markt entschieden, debütierten fast zwei Drittel (65 %) der Börsenneulinge aus der Gesundheitsbranche an ausländische Börsen, insbesondere in den USA (45 %).

Für diesen großen Anteil zeichnen vor allem Unternehmen aus dem Subsektor Biotechnologie verantwortlich. Hier wählten seit 2014 sechs von acht Unternehmen die USA als bevorzugten Börsenplatz, kein einziges präferierte den deutschen Markt. Demgegenüber stehen mit den Branchen Energie, Versorger sowie Immobilien drei Sektoren, aus denen sich sämtliche Börsenneulinge im Heimatmarkt listen ließen.

Daraus lässt sich schlussfolgern, dass Unternehmen aus Bereichen lokaler bzw. nationaler Infrastruktur und solche, die spezifischen regulatorischen Anforderungen unterliegen, tendenziell den Heimatmarkt bevorzugen. Unternehmen, deren Marken und Produkte ein breites internationales Publikum ansprechen, zeigen sich teilweise flexibel in Bezug auf den Börsenplatz. Dass sich Emittenten aus dem Bereich Biotechnologie fast ausschließlich in die USA orientieren, liegt auch daran, dass dort besonders positive Bedingungen für sie herrschen.

### Wahl des Börsenplatzes nach Branche

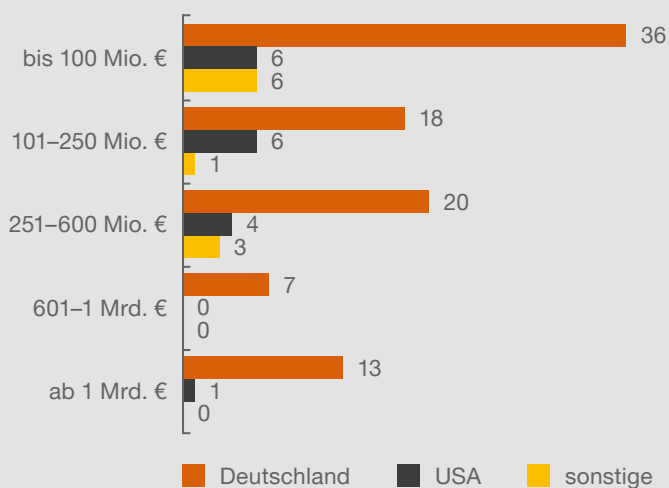


## Größenspezifische Muster

Die Analyse zeigt, dass Unternehmen aller Größenklassen sowohl der deutsche als auch internationale Börsenplätze offenstehen. Während sich die durchschnittlichen Transaktionsvolumina von Börsengängen etwa zwischen Deutschland und den USA nicht deutlich unterscheiden (Median Deutschland 184 Millionen Euro gegenüber Median USA 150 Millionen Euro), so ist doch erkennbar, dass größere Unternehmen Deutschland als Börsenplatz bevorzugen.

Offenbar gelingt es Emittenten, die breite internationale Investorenbasis, die für eine Transaktion von über 600 Millionen Euro notwendig ist, aus Deutschland heraus erfolgreich zu adressieren.

### Wahl des Börsenplatzes nach Emissionsvolumen



Die Entscheidung über den Börsenplatz ist von großer Bedeutung und sollte daher auf Basis einer eingehenden Analyse individuell getroffen werden. Dabei sind folgende Aspekte besonders wichtig:

- **Liquidität des Börsenplatzes**

Neben dem Handelsvolumen ist insbesondere die Liquidität von Unternehmen ähnlicher Größenordnung wichtig. Ein aktiver Handel in der Aktie ermöglicht Investoren einen leichten Ein- und Ausstieg und minimiert so deren Kosten und Risiken. Dadurch wird ein Investment attraktiver, was auch weitere Kapitalmaßnahmen der gelisteten Unternehmen begünstigt.

- **Investorenbasis und Zugang**

Eine große Anzahl lokaler Investoren und deren verwaltetes Vermögen sind Grundvoraussetzungen für einen attraktiven Kapitalmarkt. (Sektor-)Konferenzen tragen zur Sichtbarkeit eines Emittenten bei. Auch die Chancen, in einen Auswahlindex aufgenommen zu werden, sollten betrachtet werden, da dies die Sichtbarkeit gegenüber Investoren deutlich erhöht.

- **Branchenerfahrung und Research**

Sind mehrere mögliche Peer-Unternehmen an einem Börsenplatz vorhanden, verfügen meist auch Investoren über Erfahrungen und Kenntnisse zu Sektor und Geschäftsmodell. Dies ist auch ein entscheidender Faktor für die Qualität und Breite der Beobachtung durch Research-Analysten sowie die Bewertung möglicher Peers.

- **Regulatorisches Umfeld**

Während sich die Anforderungen in Europa ähneln, gelten in den USA oder asiatischen Kapitalmärkten teilweise deutlich andere Regime. Die Erkundung der Vorschriften sollte mit einer Einschätzung der internen Leistungsfähigkeit der Organisation verknüpft werden. Kosten und zeitlicher Aufwand für die Schaffung interner Prozesse und Strukturen zur Erfüllung der laufenden rechtlichen und regulatorischen Anforderungen sollten vorab ermittelt werden.

- **Kosten**

Neben den direkten Kosten für den Börsengang wie Gebühren der Börse, Anwalts- und Beratungskosten sollte ein besonderes Augenmerk auf den laufenden Kosten zur Erfüllung der rechtlichen und regulatorischen Anforderungen sowie erhöhten Reise- und Personalkosten zur Aufrechterhaltung der Präsenz am Börsenplatz liegen.

- **Unternehmensspezifische Faktoren**

Faktoren wie der Sitz des Unternehmens und des Managementteams, der Schwerpunkt des operativen Geschäfts sowie der zukünftige strategische Fokus spielen eine nicht zu unterschätzende Rolle bei der Wahl eines geeigneten Börsenplatzes.

PwC verfügt über umfassende Erfahrung in der Begleitung von Unternehmen bei ihrem Börsengang in Deutschland, den USA und anderen wichtigen Finanzplätzen.

Als Teil unseres ganzheitlichen IPO-Ansatzes beraten wir Sie gerne bei der Wahl des geeignetsten Börsenplatzes für Ihr Unternehmen und helfen Ihnen, alle notwendigen Vorbereitungsmaßnahmen umzusetzen. Sprechen Sie uns einfach an!

„Die Wahl des richtigen Börsenplatzes ist mehr als nur ein Schritt auf dem Weg an den Kapitalmarkt – es ist ein Eckpfeiler für zukünftiges Wachstum und eine flexible Eigentümerstruktur. Bei PwC unterstützen wir Sie in dieser entscheidenden Weichenstellung und sorgen dafür, dass Ihre Wahl auf einer fundierten Grundlage und Know-How basiert.“

**Stephan Wyrobisch**, Capital Markets, Partner PwC Deutschland

## Ihre Ansprechpersonen

### **Stephan Wyrobisch**

Capital Markets, Partner,  
PwC Deutschland  
stephan.wyrobisch@pwc.com

### **Rachel Redeen**

Partnerin,  
PwC Deutschland  
rachel.redeen@pwc.com

### **Christine Resch**

Capital Markets, Senior Manager,  
PwC Deutschland  
christine.resch@pwc.com

### **Dirk Menker**

Partner,  
PwC Deutschland  
dirk.x.menker@pwc.com

### **Karun Kohli**

Partner,  
PwC Deutschland  
karun.kohli@pwc.com

### **Über uns**

Unsere Mandanten stehen tagtäglich vor vielfältigen Aufgaben, möchten neue Ideen umsetzen und suchen unseren Rat. Sie erwarten, dass wir sie ganzheitlich betreuen und praxisorientierte Lösungen mit größtmöglichem Nutzen entwickeln. Deshalb setzen wir für jeden Mandanten, ob Global Player, Familienunternehmen oder kommunaler Träger, unser gesamtes Potenzial ein: Erfahrung, Branchenkenntnis, Fachwissen, Qualitätsanspruch, Innovationskraft und die Ressourcen unseres Expert:innennetzwerks in 149 Ländern. Besonders wichtig ist uns die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Mandanten, denn je besser wir sie kennen und verstehen, umso gezielter können wir sie unterstützen.

PwC Deutschland. Mehr als 15.000 engagierte Menschen an 20 Standorten. Rund 3,05 Mrd. Euro Gesamtleistung. Führende Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft in Deutschland.



Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bekennt sich zu den PwC-Ethikgrundsätzen (zugänglich in deutscher Sprache über [www.pwc.de/de/ethikcode](http://www.pwc.de/de/ethikcode)) und zu den Zehn Prinzipien des UN Global Compact (zugänglich in deutscher und englischer Sprache über [www.globalcompact.de](http://www.globalcompact.de)).

© September 2025 PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.  
„PwC“ bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft.

[www.pwc.de](http://www.pwc.de)